

**Wer wir sind**

Diakonisches Werk  
evangelischer Kirchen  
in Niedersachsen e.V.

Unsere  
Aufgabenbereiche

## Kirche und Diakonie

Das Wort „Diakonie“ kommt vom griechischen Wort für „Dienst“. Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Aus der Überzeugung, dass der Glaube an Jesus Christus praktizierte Nächstenliebe hervorbringt, leisten die Haupt- und Ehrenamtlichen vielfältige Dienste für Menschen. Die Diakonie hilft denen, die in Not geraten, krank sind, unter Benachteiligung leiden oder in sozial ungerechten Verhältnissen leben. Ihr Ziel ist es, die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern.

Die Diakonie ist in fast allen sozialen Bereichen präsent und versteht sich als Anwältin der notleidenden, ausgegrenzten und benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft. Sie setzt sich für bessere Lebensbedingungen, die Achtung der Menschenwürde und eine

gerechte Sozialpolitik ein. Die Diakonie setzt sich dafür ein, dass die Anliegen von denen, die eher am Rande der Gesellschaft stehen, wahrgenommen wird. Seit mehr als 150 Jahren macht sie Not, Elend, Ungerechtigkeit und deren Ursachen öffentlich. Diakonie gibt Menschen wieder eine Perspektive durch Hilfeangebote und Motivation zur Selbsthilfe.

Grundlage dafür ist der christliche Glaube, der in jedem Menschen ein wertvolles und geliebtes Ebenbild Gottes sieht.

Das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. gehört mit 16 anderen diakonischen Landesverbänden der Diakonie Deutschland an (Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband / Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.).





## Geschichte

Die Geschichte der organisierten Diakonie begann 1848, als der Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern beim Wittenberger Kirchentag das Programm der Inneren Mission gegen geistliche und materielle Armut sowie gegen soziale Not entwarf.

1865 wurde der „Evangelische Verein zu Hannover“ gegründet. Seine Arbeit war ursprünglich auf die Stadt Hannover beschränkt. 1867 gründete sich der „Hauptverein für die Innere Mission“, der die gesamte Landeskirche Hannover umfasste und 1877 mit dem Evangelischen Verein verschmolz. 1924 gab sich der Evangelische Verein eine neue Satzung, die es ihm ermöglichte, auch die Spitzenverbandsfunktion innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege wahrzunehmen, und benannte sich in „Landesverein für Innere Mission“ um.

1945 entstand zunächst das „Hilfswerk der Freien Wohlfahrtspflege“, das in Arbeitsgemeinschaft mit den anderen freien Verbänden im niedersächsischen Raum aktiv war. Zeitgleich gründeten die deutschen Landeskirchen das „Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland“, das sich jedoch erst 1948 in Hannover etablieren konnte. Im gleichen Jahr erfolgte die Gründung des „Landesverbandes für Innere Mission“. Innere Mission und Hilfswerk schlossen sich 1968 im Diakonischen Werk zusammen, das 1978 im Diakonischen Werk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers aufging und sich als e.V. strukturierte. Daneben blieb der „Landesverein für Innere Mission“ als Förderer des diakonischen Gedankens und Träger verschiedener Einrichtungen bestehen. Die landeskirchlichen Diakonischen Werke wurden 1975 im Diakonischen Werk der EKD (DW EKD) vereint.

Die fünf diakonischen Werke der evangelischen Kirchen in Niedersachsen waren seit 2007 in der Diakonie in Niedersachsen zusammengeschlossen. Am 1. Juli 2010 haben sie die Diakonie in



Niedersachsen e.V. gegründet. Sie übertrugen ihre Aufgaben als Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege auf Landesebene auf diesen neuen Verein.

Seit 2014 gibt es das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

## Aufgaben und Funktionen

Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege arbeitet die Diakonie mit den anderen Spitzenverbänden in Niedersachsen zusammen: AWO, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Jüdischer Wohlfahrtsverband und Parität. Das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. gehört gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden zu der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW). Sie sind Gesprächspartner der Landesregierung in Fragen der Sozialpolitik, beraten bei Gesetzesvorhaben, suchen die Zusammenarbeit mit Land und Kommunen und bieten ihren fachlichen Rat zu sozialen Themen an. Die Freie Wohlfahrtspflege leistet ihren Beitrag für eine menschenfreundliche und gerechte Gesellschaft. Sie wirkt darauf hin, dass jedem Bürger, der in eine Notlage gerät, im Rahmen der staatlichen Pflicht zur Daseinsvorsorge Hilfe gewährt wird.

Das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. vertritt gegenüber den Kommunen und der Landesregierung die gemein-

samen Interessen der Diakonie, die Interessen seiner Mitglieder sowie die Interessen der Menschen, für die die Diakonie tätig ist. Als Landesverband repräsentiert es die Diakonie in der Öffentlichkeit. Das Diakonische Werk fördert, unterstützt und koordiniert als Dachverband die ihm angeschlossenen Werke, Fachverbände und Einrichtungen, die auf Landesebene organisiert sind. Es fördert die Zusammenarbeit der Mitglieder und bietet ihnen Fachberatung und andere Dienstleistungen an. Es berät seine Mitglieder, die Einrichtungen, Kirchenkreise und Kirchengemeinden in organisatorischen, konzeptionellen, juristischen und finanziellen Fragen.

Als Anwalt für Menschen in Not und als sozialpolitischer Impulsgeber trägt es zur fachlichen Entwicklung der Arbeit, zu Innovation und Vernetzung bei. So werden Fachtage und Fortbildungen angeboten, die Mitglieder über Gesetzesänderungen auf dem Laufenden gehalten und Qualitäts-Managementprozesse gefördert.



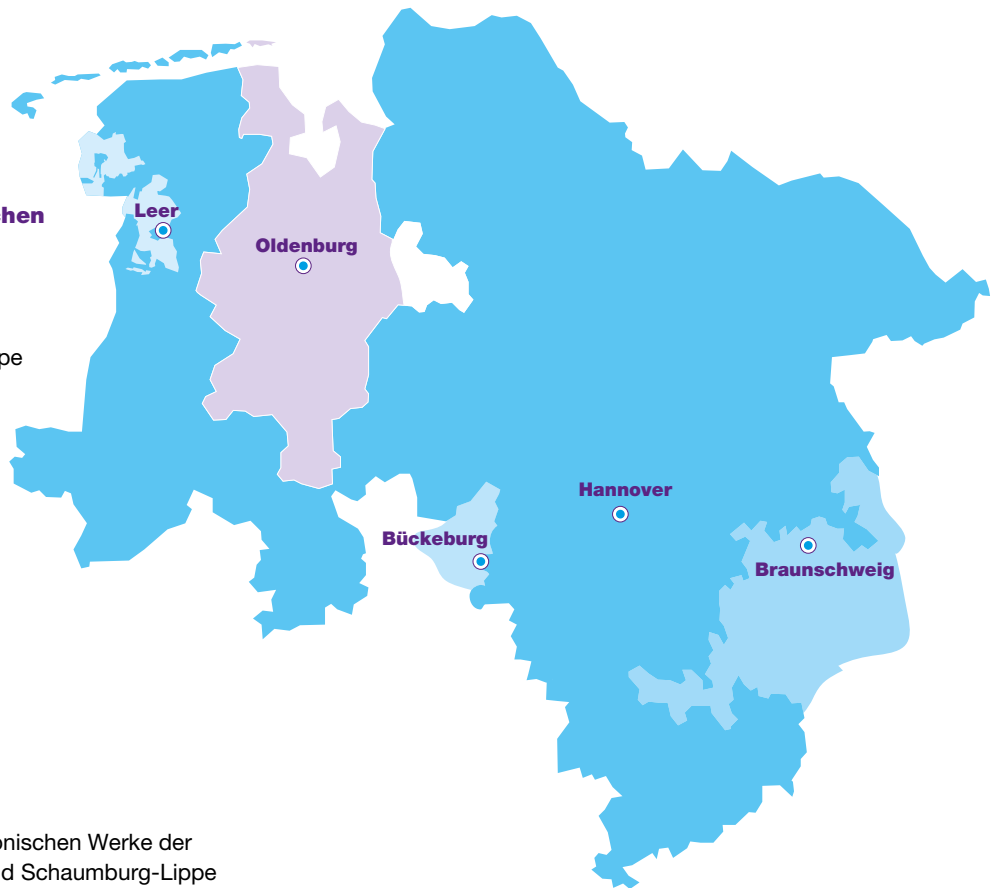
# Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

## Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

- Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
- Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe
- Ev.-ref. Kirche

## Kooperation

- Diakonisches Werk der  
Ev.-Luth. Landeskirche in Oldenburg



Mit Beginn des Jahres 2014 haben die Diakonischen Werke der Landeskirchen Hannovers, Braunschweig und Schaumburg-Lippe sowie der reformierten Kirche gemeinsam das [Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.](#) gegründet.

Dieses Werk kooperiert mit dem Diakonischen Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Oldenburg.

## Das Kronenkreuz als Zeichen der Diakonie

Prof. Richard Boeland von der Kunstschule Berlin hat das Kreuz der Diakonie 1925 als Zeichen für die Innere Mission entworfen. Er verband die beiden Anfangsbuchstaben I und M (Innere Mission) in künstlerischer Form. Die Bezeichnung „Kronenkreuz“ erhielt es erst

später. Die neue Deutung soll den Wert des Dienstes an Notleidenden ausdrücken.

Die Diakonie verwendet heute das Kronenkreuz in Verbindung mit dem Wort Diakonie.

**Diakonie** 

Wort-Bild-Marke



Plakat aus der Vorkriegszeit



## Mitarbeit in der Diakonie – hauptamtlich oder ehrenamtlich

Vor 150 Jahren erfolgte fast die gesamte diakonische Arbeit ehrenamtlich und unbezahlt. Inzwischen ist längst das weite Feld sozialer Berufe entstanden, denn Menschen haben Anspruch auf soziale Standards und professionelle Hilfen. In vielen Bereichen ist diakonische Arbeit jedoch ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar. Freiwillig Engagierte bringen eine wichtige menschliche Komponente

mit, zum Beispiel bei der Krankenhaushilfe, der Telefonseelsorge und in vielen weiteren Arbeitsfeldern. 70.000 hauptberuflich Beschäftigte gehören zur Diakonie in Niedersachsen, etwa genauso viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Die Diakonie in Niedersachsen ist damit der größte Wohlfahrtsverband in Niedersachsen.





## Diakonie: Handeln und Helfen.

In mehr als 3.000 Einrichtungen und Diensten leistet das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. seine Arbeit in enger Kooperation mit den Landeskirchen.

Das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. hat 570 Mitglieder.

### Kinder und Jugendliche

- 765 Kindertageseinrichtungen in evangelischer Trägerschaft mit mehr als 60.000 Plätzen. Insgesamt sind mehr als 10.000 Mitarbeitende in den evangelischen Kindergärten beschäftigt. Das Diakonische Werk ist für die Fachberatung und Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte und Träger zuständig.
- 38 Jugendhilfe-Einrichtungen mit 2.900 Plätzen.
- 48 Jugendwerkstätten und Angebote für benachteiligte Jugendliche
- Im Freiwilligen Sozialen Jahr: Vermittlung, Beratung und Begleitung von 488 jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren in 260 verschiedenen Einsatzstellen
- Im Bundesfreiwilligendienst: Vermittlung, Beratung und Begleitung von 294 jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren in 130 verschiedenen Einsatzstellen.
- Darüber hinaus wurden im Bundesfreiwilligendienst 40 Personen, die älter als 27 Jahre waren, in 25 Einsatzstellen eingesetzt und begleitet.
- Insgesamt wurden 150 einwöchige Bildungsseminare und 35 Einzeltage in 30 Seminargruppen für unter 27jährige und 24 Bildungstage für Freiwillige über 27 Jahre durchgeführt.

### Gesundheit, Pflege und Rehabilitation

- 195 stationäre und teilstationäre Altenheime und Altenpflegeheime mit rund 14.000 Plätzen.
- 120 Diakonie-Sozialstationen (ambulante Pflegedienste)
- 20500 Angebote für Menschen mit Behinderungen
- 23 Evangelische Krankenhäuser
- 6 stationäre Hospize

### Offene soziale Arbeit

Angebote der offenen sozialen Arbeit:

- 70 Diakoniegeschäftsstellen
- 65 Beratungsstellen der allgemeinen sozialen Beratung
- 54 Schuldnerberatungsstellen
- 32 Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen
- 48 staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- 25 Selbsthilfegruppen und Treffpunkte für Alleinerziehende
- 9 Fachstellen für Kurenvermittlung
- 29 „welcome“-Standorte in Niedersachsen: Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt eines Kindes
- 13 Bahnhofsmissionen
- 82 Fachstellen für Sucht und Suchtprävention
- 27 Stationäre, teilstationäre und ganztagsambulante Einrichtungen für Menschen mit Suchtproblemen und etwa 280 Selbsthilfegruppen in 3 Selbsthilfeverbänden
- 38 Migrationsfachdienste mit folgenden Angeboten: Jugendmigrationsdienst, Migrationserstberatung, Integrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Diakonische Projekte
- 80 Beratungsstellen und Tagesaufenthalte sowie Einrichtungen und Wohngruppen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (Wohnungslose, Obdachlose, Straffällige)





**Ich glaube,  
dass Glück keine  
Behinderung kennt.**

**Doris Judith**  
Teamleitung der ambulanten Wohngruppe Diestelstraße für  
Menschen mit Behinderung | Pestalozzi-Stiftung Hamburg

## Unsere Spendenmarken

### DIAKONIEHilfe

**DIAKONIEHilfe**  
Damit Zuversicht wächst.

Die DIAKONIEHilfe ist die Spendenmarke der Diakonie in Niedersachsen. Sie unterstützt Projekte gegen Armut und gibt Hilfe in Einzelfällen weiter. Die DIAKONIEHilfe eröffnet Menschen Perspektiven für ein Leben ohne Armut und unterstützt sozial Benachteiligte. Sie fördert auch Projekte mit dem Ziel, die persönlichen, sozialen und beruflichen Zukunftsperspektiven von Jugendlichen, Familien oder älteren Menschen zu entwickeln und auszubauen.

[www.diakoniehilfe.de](http://www.diakoniehilfe.de)



### Brot für die Welt

**Brot**  
für die Welt

Die Aktion „Brot für die Welt“ begann 1959. An ihr sind alle evangelischen Landes- und Freikirchen beteiligt. Die Mittel für die Finanzierung der Projekte werden durch Spenden erbracht. Sie sollen als Hilfe zur Selbsthilfe zur Verbesserung der Lebenssituation armer und benachteiligter Menschen in den Ländern der Dritten Welt beitragen. Brot für die Welt arbeitet eng mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen.

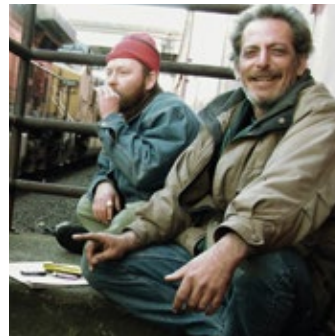
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

### Diakonie Katastrophenhilfe

**Diakonie**   
Katastrophenhilfe

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet Hilfe vor Ort durch Beschaffung von Nahrungsmitteln, Zelten, Decken, Kleidung etc. Die Hilfen können aber auch mittelfristig angelegt sein: z.B. durch Bereitstellung von Saatgut und Arbeitsgerät. Die Finanzierung erfolgt vor allem durch Spenden, aber auch aus Mitteln des Bundes und der Europäischen Gemeinschaft. Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet häufig mit anderen Hilfsorganisationen zusammen.

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)



## Finanzierung

Das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. finanziert seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge sowie durch Zuschüsse der beteiligten Kirchen und durch die Glückspielabgabe (Toto-Lotto-Mittel). Um Einzelpersonen und Projekte weiterhin fördern zu können, werden außerdem Spenden und Erlöse aus Sammlungen

genutzt, wie sie beispielsweise während der jährlichen Woche der Diakonie im September durchgeführt werden. Besondere Angebote und Tätigkeiten werden als entgeltliche Leistungen angeboten (siehe dazu die Broschüre „Was wir können“ der Diakonie in Niedersachsen, die Sie auch unter [www.diakonie-niedersachsen.de](http://www.diakonie-niedersachsen.de) finden).



**In der Nächsten Nähe  
Diakonie**

**Diakonisches Werk  
evangelischer Kirchen  
in Niedersachsen e.V.**

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 0

Telefax 05 11 - 36 04 - 108

E-Mail [geschaeftsstelle@diakonie-nds.de](mailto:geschaeftsstelle@diakonie-nds.de)

Internet [www.diakonie-niedersachsen.de](http://www.diakonie-niedersachsen.de)